



Und immer wieder die Desinformation durch angepasste Vereinigungen, die brav und gerne die Propaganda der Agro-Mafia nachplappern, um sich beim Establishment beliebt zu machen, und weil sie das Massen-Elend der Nutztiere durch ihren tierischen Konsum vermutlich selber unterstützen und darum die Wahrheit verdrängen müssen:

## Schweizerische Vogelwarte Sempach: Beschönigung der Schweizer Eierproduktion mit falschen Behauptungen.



In der Legende zu dieser Abbildung in Heft 71/2014 schrieb die Vogelwarte:

Bild links: «Freilandhaltung». Richtig ist, dass die Freilandhaltung in der Werbung der Grossverteiler so aussieht, kaum je in der Realität. (Siehe die in obigem Bericht dargestellte Realität!) Die Vogelwarte hat - ohne sich zu informieren, zB bei [www.vgt.ch/doc/huehner/index.htm](http://www.vgt.ch/doc/huehner/index.htm) - einfach eine Propaganda-Foto übernommen und als normale Realität dargestellt - eine üble Irreführung der Leser und Konsumenten..

Bild Mitte: Das sei die in der Schweiz vorgeschriebene «Bodenhaltung». In Wahrheit sieht Bodenhaltung extrem selten so aus, sondern fast immer so wie in Bild rechts und meistens haben die Hühner kaum noch Federn, nicht wie diese jungen Hennen auf diesem Propagandabildchen. Zu diesem Bild rechts schrieb die Vogelwarte verlogen: «In der Schweiz verbotene Käfighaltung».

Das war ein perfider Rückenschuss gegen die mühsame Aufklärungsarbeit des VgT.

Die Vogelwarte hat sich dafür weder entschuldigt noch eine Richtigstellung in Aussicht gestellt, sondern sich mit dummen Ausreden gerechtfertigt, was die Vermutung nahelegt, dass es sich nicht wirklich um ein Versehen, sondern um bewusste Irreführung handelt - kollegial im Dienste des tierverachtenden Politfilzes und seiner Agro-Mafia. Hühner sind halt nur Nutztiere und keine gehätschelten und geschützten Singvögel. Nutztiere sind offenbar auch bei der Vogelwarte Tiere zweiter Klasse, die man höchstens «zum fressen gern» hat.

Die einzige angemessene Antwort darauf ist: **Keine Spenden mehr an die Vogelwarte!**

Erwin Kessler, Präsident VgT.ch